

Und die Wüste, neidentbrannt
 Ueber solch ein frisch Erblühen,
 Hätt' ihn gern zum Sumpf gebannt,
 Wälzt ihm Sand und Felsgestein
 Hemmend in den Weg hinein.

Doch der Jüngling, wie er stritt
 Und durchbrach die Felsenschwell',
 Geht noch stolzer seinen Schritt,
 Und sein Pfad ist wiesenhell.

Jetzt versucht die Wüstenei
 Ihn auf Weisen anderlei:
 Deffnet ihm bequeme Bahn,
 Lockt ihn schmeichlerisch heran;
 Und dem Jüngling scheint, bethört,
 Besser, was, so flach und grad,
 Nicht ermüdet und nicht stört.
 Er verläßt den tiefen Pfad,
 Macht sich breit im ebenen Land,
 Wird getrübet und verschwand
 Bald im weiten, öden Sand.

Fröhlich.

Wiederfinden.

„O du lieblicher Gefelle,“
 Sprachen Blumen zu der Welle,
 „Eile doch nicht von der Stelle!“

Aber jene sagt dawider:
 „Ich muß in die Lande nieder,
 Weithin auf des Stromes Pfaden,
 Mich im Meere jung zu baden.
 Aber dann will ich vom Blauen
 Wieder auf euch niedertbauen.“

Fröhlich.